

# Modulhandbuch

## Lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge

Auf das Lehramt an Grundschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Haupt- bzw. Mittelschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Realschulen bezogener Bachelorstudiengang

Auf das Lehramt an Gymnasien bezogener Bachelorstudiengang

(Abschlussgrad: Bachelor of Education, B.Ed.)

gemäß LPO I (2008) und LPO UA (Version 2008/2012)

**Gültig für Sommersemester 2015**

Stand: 20.03.2015

# Inhalt

1. Allgemeine Informationen	Seite 3
2. Modulpläne – Studienstruktur	Seite 4
3. Pflichtbereich	Seite 6
4. Freier Bereich/Profilbereiche	Seite 7

## 1. Allgemeine Informationen

Seit dem Wintersemester 2010/11 haben Studierende der Universität Augsburg die Möglichkeit, parallel zu ihrem Lehramtsstudium einen auf dieses Lehramtsstudium bezogenen Bachelorstudiengang zu absolvieren. Der erfolgreich absolvierte Bachelorstudiengang wird mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ (B.ed) abgeschlossen.

Ziel des Studiengangs ist der Erwerb der wichtigsten Grundlagen in den für Lehramtsstudiengänge typischen Studienanteilen (Erziehungswissenschaften, Fachdidaktik, Fachwissenschaft). Das Studium qualifiziert für ein **Tätigkeitsfeld außerhalb des Lehrerberufs im staatlichen Schuldienst** und ermöglicht die **Aufnahme eines weiterbildenden Masterstudiengangs** vor dem Abschluss des Lehramtsstudiums (bzw. ohne Abschluss des Lehramtsstudiums).

Im Bachelorstudiengang beträgt die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte inklusive der schriftlichen Hausarbeit („Bachelorarbeit“) 180. Die Aufnahme des Bachelorstudiengangs kann mit dem 5. Semester des korrespondierenden Lehramtsstudiengangs erfolgen. Der Studierende absolviert damit ein Doppelstudium. Der Abschluss erfolgt im Regelfall im 6. Semester, spätestens jedoch zum 8. Semester (Studienhöchstdauer).

**NEU:** Durch die Genehmigung der neuen Lehramtsprüfungsordnung der Universität Augsburg (kurz „LPO UA 2012“) durch die zuständigen Ministerien zum Wintersemester 2012/13 erhöht sich für alle derzeitigen Studierenden des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs die Studienhöchstdauer auf **zehn Semester**.

## 2. Studienstruktur

Die vom Studierenden zu erbringenden Leistungen entsprechen **den Leistungen der ersten 180 Leistungspunkte des korrespondierenden modularisierten Lehramtsstudiums** (→ identische Schulart, identische Fächer). Entscheidend ist dabei das Prüfungsdatum. Bei Prüfungen gleichen Datums erhalten die besser benoteten Leistungen Vorrang.

**Es werden nur Module angerechnet, die abgeschlossen sind (→ durch Absolvierung der Modulprüfungen oder aller Teilmodulprüfungen des Moduls).**

Die Signaturen der Module entsprechen denen des korrespondierenden Lehramts (Ausnahme: Profilbereiche). Ein freier Bereich ermöglicht des Weiteren eine individuelle Profilbildung. Das absolvierte Orientierungspraktikum und eventuell erworbene Basisqualifikationen gelten auf Antrag ebenso als Studienleistungen.

### 2.1 Modulplan: Auf Lehramt Grundschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u> Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften Module aus dem Studium der Didaktik der Grundschule mit den gewählten Didaktikfächern Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfachs	<b>180 LP</b>
Freier Bereich	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Basisqualifikationen Kunst/Musik/Sport <u>auf Antrag*</u> (je 6 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

### 2.2 Modulplan: Auf Lehramt Haupt-/Mittelschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u> Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften Module aus dem Studium der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule/Mittelschule mit den gewählten Didaktikfächern Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfach	<b>180 LP</b>
Freier Bereich	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Basisqualifikation Sport <u>auf Antrag*</u> (6 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

### 2.3 Modulplan: Auf Lehramt Realschule bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u>	<b>180 LP</b>
Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften	
Module aus dem Studium beider gewählter Unterrichtsfächer	
Freier Bereich	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

### 2.4 Modulplan: Auf Lehramt Gymnasium bezogener Bachelorstudiengang

<u>Pflichtbereich</u>	<b>180 LP</b>
Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften	
Module aus dem Studium beider gewählter, vertieft studierter Fächer	
Freier Bereich	
Orientierungspraktikum <u>auf Antrag*</u> (2 LP)	
Bachelorarbeit (10 LP)	

\* Das Orientierungspraktikum (2 LP) und eventuell erworbene Basisqualifikationen (je 6 LP) können mit dem Antrag auf Einschreibung durch das Prüfungsamt der Universität als Leistungen anerkannt werden.

Anmerkung:

Module, die im Rahmen des Studiums eines Erweiterungsfaches absolviert werden, bilden keinen Studienanteil in den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen.

### 3. Pflichtbereich

Im Pflichtbereich des Bachelorstudiengangs sind die typischen Studienanteile des korrespondierenden Lehramts zu absolvieren:

Im auf das Lehramt an Grundschulen bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der Didaktik der Grundschule (inkl. der gewählten Didaktikfächer)
- Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfachs

Im auf das Lehramt an Hauptschule/Mittelschule bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der Didaktiken einer Fächergruppe der Hauptschule/Mittelschule (inkl. der gewählten Didaktikfächer)
- Module aus dem Studium des gewählten Unterrichtsfach

Im auf das Lehramt an Realschule bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der beiden gewählten Unterrichtsfächer

Im auf das Lehramt an Gymnasien bezogenen Bachelorstudiengang:

- Module aus dem Studium der Erziehungswissenschaften
- Module aus dem Studium der beiden gewählten, vertieft studierten Fächer

#### **4. Freier Bereich**

Der freie Bereich dient dem Studierenden der individuellen Schwerpunktsetzung. **Er ist nicht identisch mit dem gleichnamigen freien Bereich des korrespondierenden Lehramtsstudiengangs.**

In den freien Bereich des Bachelorstudiengangs können unter der o. g. Bedingung (siehe 2.) folgende Module nach Wahl des Studierenden eingebracht werden:

##### **a) Module aus dem freien Bereich des korrespondierenden Lehramtsstudiengang**

Entnehmen Sie bitte die dazu notwendigen Informationen den entsprechenden Modulhandbüchern Ihrer Fächer.

**und/oder**

##### **b) Profilbereiche für den freien Bereich (BacLA)**

- Profilbereich „Förderung von SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf“ (20 LP)
- Profilbereich „Geschichtskultur in außerschulischen Bildungseinrichtungen“ (20 LP)
- Profilbereich „Rechtsgeschichte“ (20 LP)
- Profilbereich „Volkswirtschaftslehre“ (20 LP)
- Profilbereich „Kunstpädagogik in außerschulischen Vermittlungsfeldern“ (20 LP)

#### 4.1 Profilbereich „Förderung von SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf (BacLA – Sch)

##### Beschreibung:

Ziel des Profilbereichs „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf“ ist es, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für Schülerinnen und Schüler kennen zu lernen, Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lebensbesonderheiten zu diagnostizieren, um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten zu wissen und an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

##### Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – Sch 01	6	9
	BacLA – Sch 02	2	3
	BacLA – Sch 03	4	6
	BacLA – Sch 04	2	2
		14	20



## BacLA – Sch 01

<b>1. Modultitel</b>	<b>Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	PD Dr. Frank, Dr. Doris Manschke
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme</li> <li>- Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- Kinder und Jugendliche mit Lernbesonderheiten</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für SchülerInnen kennenlernen</li> <li>- Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten diagnostizieren,</li> <li>- um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten wissen</li> <li>- an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten entwickeln</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	270 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Anwesenheitsverpflichtung in allen drei Lehrveranstaltungen wegen Analyse und Besprechung von Fällen
<b>13. Anzahl der LP</b>	9
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Mitwirkung in den Modulteilern und als Modulprüfung eine Hausarbeit mit Fallstudie nach Wahl der Studierenden
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar

<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Förderinstitutionen	3	
2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern	3	
3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern	3	
Summe		<b>9</b>	<b>9</b>

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(SS 2015)**

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Förderinstitutionen</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung</li> <li>- systemtheoretische Sichtweise</li> <li>- Zusammenwirken der Unterstützungssysteme im Einzelfall</li> <li>- Bedeutung von Diagnostik und Beratung</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische , sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen</li> <li>- Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern</li> <li>- wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: Hausarbeit mit Fallstudie	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	online	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Renate Menges	
<b>Termin/Raum</b>	Mi, 15:45 bis 17:15 Uhr in 2103, D - <b>vgl. digicampus!</b>	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<p>Menzel, D. / Wiater, W.: Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band III –Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme. Donauwörth jeweils neueste Auflage</p> <p>Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- Präventionen und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten)</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnosetechniken erkennen</li> <li>- theoretische Erklärungsmodelle zum Verhalten von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden</li> <li>- Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren</li> <li>- eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen</li> <li>- Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen</li> <li>- einen Förderplan erarbeiten</li> <li>- Bewältigungskompetenz für belastende Berufssituationen entwickeln</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: Hausarbeit mit Fallstudie	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	online	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. D. Manschke, Michaela Hieber	
<b>Termin/Raum</b>	Blockseminar: Fr, 27.03.15, 14:00 bis 18:00 Uhr in 1018 D Sa, 28.03.15, 09:00 bis 16.30 Uhr in 1018 D Fr, 10.04.15, 14:00 bis 18:00 Uhr in 1018, D Sa, 11.04.15, 09:00 bis 16:30 Uhr in 1018, D <b>vgl. digicampus!</b>	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim  jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik von Lernbesonderheiten</li> <li>- Ursachen von Lernbesonderheiten</li> <li>- Theorien zu Lernbesonderheiten</li> <li>- Präventionen und Interventionen bei Lernbesonderheiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Lernbesonderheiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten)</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnosetechniken erkennen</li> <li>- theoretische Erklärungsmodelle zum Lernen von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden</li> <li>- Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren</li> <li>- eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen</li> <li>- Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen</li> <li>- einen Förderplan erarbeiten</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: Hausarbeit mit Fallstudie	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	online	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. D. Manschke, PD Dr. N. Frank, M. Hieber	
<b>Termin/Raum</b>	<p><b>Blockveranstaltung:</b>  Fr. 17.04.2015: 14:00-18:00 Uhr, Raum 3065 Gebäude D  Sa. 18.04.2015: 9:00 – 16:30 Uhr, Raum 3065 Gebäude D  Fr. 24.04.2015: 14:00 – 18:00 Uhr, Raum 3065 Gebäude D  Sa 25.10.2013: 9:00 – 16:30 Uhr, Raum 3065 Gebäude D - <b>vgl. digicampus!</b>  <b>Kurs A:</b> Montag 10:00 – 11:30 Uhr, Raum 2104 Gebäude D, - <b>vgl. digicampus!</b>  <b>Kurs B:</b> Dienstag 11:45 – 13:15 Uhr, Raum 2119 Gebäude D - <b>vgl. digicampus!</b></p>	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<p>Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkockhine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim  Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn  Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen  Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth  Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim</p> <p>jeweils neueste Auflage  Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

## BacLA – Sch 02

<b>1. Modultitel</b>	<b>Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich</b>		
<b>2. Modulgruppe</b>			
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. des St. Jehle		
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialpädagogische Institutionen</li> <li>- Sozialpädagogische Kompetenzen</li> <li>- Multiperspektivische Fallarbeit</li> <li>- Schulsozialarbeit</li> </ul>		
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen im sozialpädagogischen Handeln erwerben</li> <li>- Fallanalysen durchführen</li> <li>- eine sozialpädagogische Einstellung zu Schülerinnen und Schülern entwickeln-</li> </ul>		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I BacLA-Sch 02		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum		
<b>13. Anzahl der LP</b>	3		
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung		
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Theorie	2	
<b>Summe:</b>		<b>2</b>	<b>3</b>

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**SS 2015**)

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Theorie</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offene und geschlossene Modelle der Schulsozialarbeit</li> <li>- Methoden der Sozialen Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule</li> <li>- Multiperspektivische Analyse aktueller sozialpädagogisch relevanter Szenarien</li> <li>- sozialpädagogische Handlungskompetenz im Raum der Schule</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit kennen und vergleichen</li> <li>- casestudies durchführen</li> <li>- sozialpädagogisches agieren und reagieren einüben</li> <li>- sozialpädagogische Kompetenzen erwerben</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Stefanie Jehle	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	<p><b>Kurs A:</b> Do 09.04.15 Vorbesprechung: 13-14 Uhr, Sa 13.06.15, Sa 20.06.15, So 21.06.15 jeweils 08:00 bis 18:00 Uhr, Raum 2101, Gebäude D – <b>vgl. digi-campus!</b></p> <p><b>Kurs B:</b> Mo 20.07.15 Vorbesprechung: 13-14 Uhr, Mo 21.09., Mo 28.09., Di 29.09.15 jeweils 08:00 – 18:00 Uhr, Raum 1018 Gebäude D - <b>vgl. digicampus!</b></p>	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Müller, B.: Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg im Breisgau</li> <li>- Olk, T. u. a.: Jugendhilfe und Schule. Empirische Befunde und theoretische Reflexionen zur Schulsozialarbeit. Weinheim</li> <li>- Maykus, S.: Schulalltagsorientierte Sozialpädagogik. Begründung und Konzeptualisierung schulbezogener Angebote der Jugendhilfe. Frankfurt/Main.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>	

### BacLA – Sch 03

<b>1. Modultitel</b>	<b>Basiskompetenzen für den Lehrerberuf</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	-
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Monika Jäckle
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehren als Beruf</li> <li>- pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf</li> <li>- die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion</li> <li>- Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen</li> <li>- Analyse pädagogischer Praxis</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken</li> <li>- Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen</li> <li>- Pädagogisches Handeln einüben</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Nr. 1: jedes Semester; Nr. 2: jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	180 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum Anwesenheitspflicht wegen Trainingseinheiten
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Mitwirkung bei den Modulteilern und Hausarbeit am Ende des Moduls
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung

<b>18. Modulteile</b>			
Nr.	Modulteilertitel	SWS	LP
1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin	2	
2	Psychoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	2	
Summe		<b>4</b>	<b>6</b>

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (SS 2015)

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsbild des Lehrers</li> <li>- berufspraktische Probleme des Lehrers</li> <li>- Kernkompetenz Unterrichten (erziehender Unterricht, bildendes lernen)</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motive der eigenen Berufswahl reflektieren</li> <li>- Erwartungen an der Lehrerberuf von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten</li> <li>- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen</li> <li>- selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrerverhalten sein</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden Teilnahmeverpflichtung wegen Anwendung in Gruppen	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars Nr. 2	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	online	
<b>Lehrende/n</b>	PD Dr. Frank, Eoin Lenihan	
<b>Termin/Raum</b>	Fr., 11.45 – 13.15 Uhr, Raum 2101 Gebäude D – Veranstaltung erfolgt in englischer Sprache <b>vgl. digicampus!</b>	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Apel, H.-J./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weilheim Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim  jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht (Biografiearbeit, individuelle Kommunikationsmuster, berufliches Selbstkonzept und Lehrergesundheit, Autorität und Rolle des Lehrers)</li> <li>-Pädagogische Gestaltung von Beziehungen (Theorien, Konzepte, Prinzipien der Humanistischen Psychologie/Pädagogik und Gestaltpädagogik, Pädagogische Gesprächsführung und –techniken, Kommunikationsstörungen)</li> <li>- Betrachtung pädagogischer Praxis aus systemischer Sicht (Gruppenprozesse in der Schulklasse, Theorien und Modelle zur Konfliktregelung)</li> <li>- Persönliches Auftreten (Klassenführung, Auftrittskompetenz)</li> <li>- Salutogenese im Lehrerberuf</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	- Selbstreflexivität einüben und ein Bewusstsein für deren Bedeutsamkeit beim pädagogischen Handeln entwickeln	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen</li> <li>- sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden</li> <li>- über theoretische Grundlagenkenntnisse über die humanistische Pädagogik verfügen,</li> <li>- Gesprächs- und Beraterskills erwerben</li> <li>- theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kommunikationsstörungen machen</li> <li>- Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse, Schule, Eltern etc.) reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen</li> <li>- für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren</li> <li>- Konflikte und Störungen in Gruppenprozessen erkennen und zu klären wissen</li> <li>- sich in seiner Außendarstellung und -wirkung erproben</li> <li>- pädagogisches Führungswissen erwerben (supportive leadership) und in Rollenspielen anwenden</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden Teilnahmeverpflichtung wegen Anwendung in Gruppen
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	Modulprüfung am Ende des Seminars
<b>Anmeldeformalitäten</b>	online
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Monika Jäckle
<b>Termin/Raum</b>	Vorbesprechung: Di., 14.04.15, 13.15-14.00 Uhr Fr., 15.05.2015 – So. 17.05.2015 08.30-18.00 Uhr, Raum 5031, Gebäude D <b>vgl. digicampus!</b>
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<p>Dauber, H: Grundlagen humanistischer Pädagogik. Leben lernen für eine humane Zukunft. Bad Heilbrunn</p> <p>Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn</p> <p>Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze</p> <p>Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leitfaden zur Vorbereitung und Konfliktlösung. Weinheim</p> <p>Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“. Dortmund</p> <p>Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München</p> <p>Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn</p> <p>Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a.</p> <p>jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>

## BacLA – Sch 04

<b>1. Modultitel</b>	<b>Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	-
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, PD Dr. N. Frank
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	Basiskonntenisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	Begriffe, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen.
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	60 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	2
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Kenntnisse des Vorlesungsinhaltes
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfungen
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung

<b>18. Modulteile</b>			
Nr.	Modulteiltitel	SWS	LP
1	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung	2	2
Summe		<b>2</b>	<b>2</b>

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> <li>- Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> <li>- Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> <li>- Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe definieren und explizieren</li> <li>- Theoriegrundlagen darstellen</li> <li>- Praxisbedeutungen angeben</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	Klausur im Rahmen der Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	online	
<b>Lehrende/n</b>	Prof. Dr. Dr. Werner Wiater	
<b>Termin/Raum</b>	Onlinekurs! - <b>vgl. digicampus!</b>	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<p>Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. Kapitel 3</p> <p>Arnold, K-H./ Graumann, O./ Rakhkockkine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim</p> <p>Frank, N. /Menzel, D. / Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth</p> <p>Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn.</p> <p>Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule. Band I (Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten). Bad Heilbrunn</p> <p>Schnebel, S.: Professionell beraten. Beratungskompetenz in der Schule. Weinheim und Basel</p> <p>Weber, E.: Pädagogik. Eine Einführung. Band 1 Teil 3. Donauwörth (Begriffe: Erziehung und Bildung)</p> <p>jeweils neueste Auflage</p> <p>Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	

## 4.2 Profildbereich „Geschichtskultur in außerschulischen Bildungseinrichtungen - Museen, Gedenkstätten, Ausstellungen“ (BacLA – GKaB)

### Beschreibung:

Der in vier Module gegliederte Profildbereich gibt Studierenden die Möglichkeit einer Profilbildung im Rahmen des „B.A. of Education“. Gegenstand und Ziel des Profils ist die Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Geschichts- und Kulturvermittlung in außerschulischen Bildungseinrichtungen (Schwerpunkt: Museen, Gedenkstätten, Ausstellungswesen), die sich in ihrer Vermittlungsarbeit an die breite, nichtakademische Öffentlichkeit richten. Damit verknüpft ist die Einführung in Aufgaben- und Problemstellungen der Ausstellungskonzeption, der Besucherforschung, des Kulturmanagements, der zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit und Medienanwendung sowie der interkulturellen Kommunikation. Neben den theoretischen Grundlagen schließt der Profildbereich auch die exemplarische Einführung in praktische Fertigkeiten und die Mitwirkung in praktischen Projekten ein.

### Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – GKaB 01	2	3
	BacLA – GKaB 02	2	5
	BacLA – GKaB 03	2	5
	BacLA – GKaB 04	2	7
		8	20

## BacLA – GKaB 01

<b>1. Modultitel</b>	Bachelor of Education – Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 01		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Basismodul		
<b>3. Fachgebiet</b>	Didaktik der Geschichte		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Susanne Popp		
<b>5. Inhalte</b>	Einführung in die Arbeitsbereiche und Institutionen außerschulischer Bildung sowie deren Funktionen und Wirkung in der Öffentlichkeit		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	grundlegende Kenntnisse über einschlägige Institutionen der geschichtskulturellen Bildung, deren Arbeitsbereiche und Funktionen, unter Berücksichtigung von geschichtlichen Perspektiven, ihrem historischen Funktionswandel bis in die Gegenwart und deren öffentlicher Wahrnehmung		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	90 h		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine; Empfehlung: kann parallel zu GKaB 02 besucht werden; sollte vor GKaB 03 und GKab 04 besucht werden.		
<b>13. Anzahl der LP</b>	3 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
<b>15. Prüfung</b>	<b>Klausur/Hausarbeit</b>		
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Basismodul-Seminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
<b>Summe:</b>			LP: 3

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (SS 2015)

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>Geschichte und Objekt – Arbeit mit Sachquellen im Geschichtsunterricht (DID)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BacLA – GKaB 01	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Trotz ihrer Bedeutung spielen historische Sachüberreste im Geschichtsunterricht aller Schultypen gegenwärtig eine vergleichsweise untergeordnete Rolle. Das Seminar stellt diesen vielfältigen Quellentyp und dessen historiographisches sowie geschichtsdidaktisches Potenzial in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Behandelt werden Grundlagen zur Recherche, Analyse, Kontextualisierung und Interpretation von Sachquellen aus allen lehrplanrelevanten Themenbereichen, mit dem Ziel, diese in praktische Unterrichtskonzepte für verschiedene Schultypen einzubetten. Berücksichtigt werden dabei ebenfalls die außerschulischen Lernorte, Museen, Sammlungen, sowie der große Bereich der immobilen Sachquellen. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Grundlegende Kenntnisse über zentrale Fragen und Institutionen der Geschichtsvermittlung	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS	
<b>Lehrende/n</b>	Wobring, Michael	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Heese, Thorsten: Vergangenheit „begreifen“ Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007.</p> <p>Meyer, Angelika: Die Sachquelle, in: Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch der Medien im Geschichtsunterricht, Düsseldorf 1985, S. 269-291.</p> <p>Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart <sup>11</sup>1986.</p>	

## BacLA – GKaB 02

<b>1. Modultitel</b>	Bachelor of Education – Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 02		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Aufbaumodul		
<b>3. Fachgebiet</b>	Didaktik der Geschichte		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Susanne Popp		
<b>5. Inhalte</b>	Einführung in praktische Arbeitsweisen außerschulischer Bildungseinrichtungen		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Exemplarische Kenntnisse in speziellen Bereichen der Kulturarbeit, Projektkonzeption, Methoden, Redaktions-tätigkeit, Medienkonzeption und -anwendung		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 h		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine; Empfehlung: kann parallel zu GKaB 01 besucht werden; sollte vor GKaB 03 und GKab 04 besucht werden.		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
<b>15. Prüfung</b>	<b>Klausur/Hausarbeit/Portfolio</b>		
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	praxisorientiertes Seminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

**Im Sommersemester 2015 wird für dieses Modul keine Lehrveranstaltung angeboten. Halten Sie bitte bei Bedarf Rücksprache mit dem Lehrstuhl.**

### BacLA – GKaB 03

<b>1. Modultitel</b>	Bachelor of Education – Profilbereich Geschichskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 03		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Vertiefungsmodul		
<b>3. Fachgebiet</b>	Didaktik der Geschichte		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Susanne Popp		
<b>5. Inhalte</b>	Vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung an außerschulischen Bildungseinrichtungen		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Vertiefte Kenntnisse in die theoretische und konzeptionelle Bewältigung von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung. Auseinandersetzung mit Methoden, Präsentationsformen und Strategien der praktischen Bewältigung		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 h		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Empfehlung: Absolvierung von GKaB 01 und GKaB 02; kann parallel zu GKaB 04 besucht werden		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
<b>15. Prüfung</b>	Hausarbeit		
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	theoretisch ausgerichtetes Vertiefungsseminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

**Im Sommersemester 2015 wird für dieses Modul keine Lehrveranstaltung angeboten. Halten Sie bitte bei Bedarf Rücksprache mit dem Lehrstuhl.**



## BacLA – GKaB 04

<b>1. Modultitel</b>	Bachelor of Education – Profildbereich Geschichskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen 04		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Vertiefungsmodul		
<b>3. Fachgebiet</b>	Didaktik der Geschichte		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Susanne Popp		
<b>5. Inhalte</b>	praktische Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung an außerschulischen Bildungseinrichtungen		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	erste Erfahrung in der praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse auf konkrete Problemstellung der Geschichtsvermittlung; Mitwirkung bei der Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Projekten		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	210 h		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Empfehlung: Absolvierung von GKaB 01 und GKaB 02; kann parallel zu GKaB 03 besucht werden		
<b>13. Anzahl der LP</b>	7 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise sowie Hausarbeit.		
<b>15. Prüfung</b>	Hausarbeit		
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Veranstaltung: siehe kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	praxisorientiertes Vertiefungsseminar aus dem Angebot Didaktik der Geschichte	2	
<b>Summe:</b>			LP: 7

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (SS 2015)

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>Berufswertstatt (Geschichtskultur): Kurator/-innen des Alltags: Recht auf Stadt! Recht auf Museum! (DID) (Günther Friesinger/ Blockseminar)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BacLA – GKaB 04	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>In Rückgriff auf den von Henri Lefèbvre (1968) formulierten Anspruch auf die Teilhabe der städtischen Bewohner/-innen an ihrer Stadt formierten sich in den letzten Jahren unterschiedlichste Protestbewegungen – von Sexarbeiter/-innen in Madrid, die sich gegen Vertreibung aus ihrem Viertel wehrten bis hin zu Künstler/-innen in Hamburg, die durch Hausbesetzungen im „Gängeviertel“ Investorenpläne durchkreuzten. Die Recht auf Stadt-Kampagne funktioniert als Forderung, über die sich Bürger/-innen verschiedener politischer, sozio-ökonomischer und kultureller Hintergründe in der Verteilungsgerechtigkeits-Debatte der Stadt mobilisierten. Bei der Besetzung öffentlicher Räume durch Recht auf Stadt-Bewegungen waren Örtlichkeiten politischer und gesellschaftlicher Diskurse, wie dies Museen sind, jedoch wenig relevant. In Analogie zu diesen jüngsten urbanen Protestbewegungen untersucht das Hauptseminar Kurator/-innen des Alltags: Recht auf Stadt! Recht auf Museum!, wie das bislang nicht erhobene Recht auf Museum künstlerisch artikuliert und die Verhandlung von Museen und ihren Öffentlichkeiten befördert werden kann. Oder anders, praxisbezogen formuliert: Wie können künstlerische Methoden die Einbeziehung heterogener Publikumsschichten ermöglichen und Bewohner/-innen dazu ermächtigen, aktiv an ihrer Stadt und ihrem Museum mitzuarbeiten – und damit Kurator/-innen des Alltags zu werden.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung in Kontext Bildung, Tourismus und Freizeit	
<b>Arbeitsaufwand</b>	210 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Veranstaltung: digicampus; Anmeldung zur Modulprüfung: STUDIS	
<b>Lehrende/n</b>	Günther Friesinger	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Bettel, Florian (2013): Zum Thema „ENGAGE! Kunst, Politik und kultureller Widerstand/Art, Politics and Cultural Resistance“, in: p/art/icipate – Kultur aktiv gestalten 2/2013, <a href="http://www.p-art-icipate.net/cms/zum-thema-engage-kunst-politik-und-kultureller-widerstandart-politics-and-cultural-resistance/">www.p-art-icipate.net/cms/zum-thema-engage-kunst-politik-und-kultureller-widerstandart-politics-and-cultural-resistance/</a> (22.4.2014).</p>	

### 4.3 Profilbereich „Rechtsgeschichte“ (BacLA – REG)

#### Beschreibung:

Ziel des Profilbereichs Rechtsgeschichte ist die Vermittlung von Ideengeschichte und Entwicklung normativer Ansätze auf Grundlage der Quellen. Der Betrachtungszeitraum umfasst hauptsächlich die zurückliegenden zwei Jahrtausende.

#### Modulplan:

Module		SWS	LP
	BacLA – REG 1 (Rechtsgeschichte)	2	5
	BacLA – REG 2 (Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen Quellenexegese)	2	5
	BacLA – REG 3 (Quellenexegese)	2	5
	BacLA – REG 4 (Seminar zur Rechtsgeschichte)	2	5
		8	20

## BacLA – REG 1

<b>1. Modultitel</b>	Rechtsgeschichte I		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Freier Bereich		
<b>3. Fachgebiet</b>	Rechtsgeschichte		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Professor Dr. Christoph Becker		
<b>5. Inhalte</b>	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	ab dem 3. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Wintersemester</b>		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Std.		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>15. Prüfung</b>	Abschließende Klausur; sie wird im Wintersemester angeboten		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Klausuranmeldung in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Rechtsgeschichte	2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

**Im Sommersemester 2015 wird für dieses Modul keine Lehrveranstaltung angeboten.**

## BacLA – REG 2

<b>1. Modultitel</b>	Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Freier Bereich		
<b>3. Fachgebiet</b>	Rechtsgeschichte		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Professor Dr. Christoph Becker		
<b>5. Inhalte</b>	Die Veranstaltung vollzieht anhand der überlieferten Rechtsquellen die wesentlichen Entwicklungsschritte der Kodifikation von Recht in Europa nach		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Erwerb eines Überblicks über formale, strukturelle und systematische Möglichkeiten, Recht schriftlich niederzulegen. Kenntnis der wesentlichen Entwicklungsstufen der Verschriftlichung von Recht		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Wintersemester</b>		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Std.		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“ (in jedem Wintersemester).		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>15. Prüfung</b>	Abschließende mündliche Prüfung; sie wird im Wintersemester angeboten		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur mündlichen Prüfung in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen	2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

**Im Sommersemester 2015 wird für dieses Modul keine Lehrveranstaltung angeboten.**

### BacLA – REG 3

<b>1. Modultitel</b>	Quellenexegese zum römischen Recht		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Freier Bereich		
<b>3. Fachgebiet</b>	Rechtsgeschichte		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Professor Dr. Christoph Becker		
<b>5. Inhalte</b>	Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Sommer- und Wintersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Std.		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“ (in jedem Wintersemester).		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>15. Prüfung</b>	Abschließende Klausur oder Hausarbeit		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Klausur oder Hausarbeit in STUDIS		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Quellenexegese	2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**Sommersemester 2015**)

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>1</b>	<b>Quellenexegese zum römischen Recht</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BacLA – REG 3	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Std.	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Abschließende Klausur oder Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Klausur oder Hausarbeit in STUDIS	
<b>Lehrende/n</b>	Professor Dr. Christoph Becker	
<b>empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, Kurzanleitung zur Quellenexegese im römischen Recht, 8. Auflage, Berlin 2014</li> <li>- Honsell, Römisches Recht, 7. Auflage, Berlin 2010</li> <li>- Kaser/Knütel, Römisches Privatrecht. Ein Studienbuch, 20. Auflage, München 2014</li> </ul>	

## BacLA – REG 4

<b>18. Modultitel</b>	Seminar zur Rechtsgeschichte		
<b>19. Modulgruppe/n</b>	Freier Bereich		
<b>20. Fachgebiet</b>	Rechtsgeschichte		
<b>21. Modulbeauftragte/r</b>	Professor Dr. Christoph Becker		
<b>22. Inhalte</b>	Intensive Auseinandersetzung mit einer rechtsgeschichtlichen Fragestellung unter einem Seminarthema, das semesterweise wechselt. Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Augsburg, dem Staatsarchiv Augsburg, der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg und anderen Institutionen, die regionale Quelltexte zur Rechtsgeschichte verwahren.		
<b>23. Lernziele/Lernergebnis</b>	Nachweis der Fähigkeiten, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit geringeren Umfangs anfertigen, deren Thesen im Vortrag vorstellen und in der Diskussion vertreten zu können.		
<b>24. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium		
<b>25. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>26. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>27. Häufigkeit des Angebots</b>	Sommer- und Wintersemester		
<b>28. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Std.		
<b>29. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine. Empfohlen wird vorheriger Besuch der Vorlesung „Rechtsgeschichte I“ (in jedem Wintersemester).		
<b>30. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>31. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>32. Prüfung</b>	Seminararbeit, Referat		
<b>33. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>34. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung der Teilnahme in STUDIS nach Rücksprache mit dem Seminarleiter		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Seminar zur Rechtsgeschichte	2	
<b>Summe:</b>			LP: 5



Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls (**Sommersemester 2015**)

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>1</b>	<b>Römisches Recht und die Gesetzbücher Polens und Deutschlands</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BacLA – REG 4	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Auseinandersetzung mit dem Semesterthema „Römisches Recht und die Gesetzbücher Polens und Deutschlands“	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Nachweis der Fähigkeiten, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit geringeren Umfangs anfertigen, deren Thesen im Vortrag vorstellen und in der Diskussion vertreten zu können.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Std.	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Seminararbeit, Referat	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung der Teilnahme nach Vorbesprechung mit dem Seminarleiter; Ansprechpartner: Herr Wiss. Mit. Michael Haller (Zimmer 1054, Tel. 0821/598-4701) oder Herr Akad. Rat a.Z. Dr. Peter Kreutz (Zimmer 1056, Tel. 0821/598-4587).	
<b>Lehrende/n</b>	Professor Dr. Christoph Becker, Professor Dr. Wojciech Dajczak	
<b>empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hamza: Entstehung und Entwicklung der modernen Privatrechtsordnungen und die römischrechtliche Tradition, Budapest 2009</li> <li>- Honsell, Römisches Recht, 7. Auflage, Berlin 2010</li> <li>- Kaser/Knütel, Römisches Privatrecht. Ein Studienbuch, 20. Auflage, München 2014</li> <li>- Kaser: Das römische Privatrecht. Erster Abschnitt. Das altrömische, das vorklassische und klassische Recht (= Rechtsgeschichte des Altertums im Rahmen des Handbuchs der Altertumswissenschaft. Zehnte Abteilung. Dritter Teil. Dritter Band. Erster Abschnitt), 2. Auflage, München 1971</li> <li>- Kaser: Das römische Privatrecht. Zweiter Abschnitt. Die nachklassischen Entwicklungen (= Rechtsgeschichte des Altertums im Rahmen des Handbuchs der Altertumswissenschaft. Zehnte Abteilung. Dritter Teil. Dritter Band. Zweiter Abschnitt), 2. Auflage, München 1975</li> </ul>	

#### 4.4 Profilbereich „Volkswirtschaftslehre“ (BacLA – VWL)

##### Beschreibung:

Ausgehend von der Knappheit der Ressourcen (Güter und Produktionsfaktoren), die der Bedürfnisbefriedigung der Wirtschaftssubjekte dienen, untersucht die Volkswirtschaftslehre Zusammenhänge und Prozesse bei der Allokation (Zuordnung) dieser Ressourcen. Modelliert wird das Spannungsfeld sowohl einzelwirtschaftlich (Mikroökonomie) als auch gesamtwirtschaftlich (Makroökonomie). Ziel der VWL ist es, Gesetzmäßigkeiten zu finden und daraus Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik abzuleiten. Darüber hinaus beschäftigt sich die VWL mit menschlichem Handeln unter ökonomischen Bedingungen. Interessante Fragestellungen sind beispielsweise: Wie kann das Handeln von Menschen ökonomisch begründet werden und welches Handeln bringt den größtmöglichen Nutzen für den Einzelnen?

##### Modulplan:

Module		SWS	LP
<b>Basismodule</b>	BacLA – VWL 1 (Einführung in die VWL)	2	5
	BacLA – VWL 2 (Einführung in die Mikroökonomie)	2+2	5
	BacLA – VWL 3 (Einführung in die Makroökonomie)	2+2	5
	BacLA – VWL 4 (Einführung in die Wirtschaftspolitik)	2	5
		10	20

## BacLA – VWL 1

<b>1. Modultitel</b>	Einführung in die VWL für Nebenfachstudierende		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Freier Bereich		
<b>3. Fachgebiet</b>	Volkswirtschaftslehre		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
<b>5. Inhalte</b>	Vermittlung der theoretischen und wirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre als einer Erfahrungswissenschaft mit dem Ziel, aktuelle und grundlegende wirtschaftspolitische Problemstellungen erkennen, beurteilen und lösen zu können.		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Grundlegende Einführung in volkswirtschaftliche Frage- und Problemstellungen		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Std.		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>15. Prüfung</b>	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die VWL für Nebenfachstudierende	2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

**Im Sommersemester 2015 wird für dieses Modul keine Lehrveranstaltung angeboten.**

## BacLA – VWL 2

<b>35. Modultitel</b>	Einführung in die Mikroökonomie für Nebenfachstudierende		
<b>36. Modulgruppe/n</b>	Freier Bereich		
<b>37. Fachgebiet</b>	Volkswirtschaftslehre		
<b>38. Modulbeauftragte/r</b>	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
<b>39. Inhalte</b>	Objektbereich und Analysemethoden der Mikroökonomik als das Verhalten einzelner Wirtschaftsakteure; Theorie der Haushaltsnachfrage: Die Nachfragefunktion; Produktions- und Kostentheorie der Unternehmen: Die Angebotsfunktion; Marktgleichgewicht und Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Wettbewerb und Monopol)		
<b>40. Lernziele/Lernergebnis</b>	Verhalten von Haushalten und Unternehmen auf Märkten, Preisbildung auf Märkten, Analyse von Angebot und Nachfrage		
<b>41. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
<b>42. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>43. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>44. Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester		
<b>45. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Std.		
<b>46. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine		
<b>47. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>48. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>49. Prüfung</b>	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
<b>50. Lehrform/en</b>	Vorlesung		
<b>51. Anmeldeformalitäten</b>	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Mikroökonomie für Nebenfachstudierende	2+2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

**Im Sommersemester 2015 wird für dieses Modul keine Lehrveranstaltung angeboten.**

### BacLA – VWL 3

<b>1. Modultitel</b>	Einführung in die Makroökonomie für Nebenfachstudierende		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Freier Bereich		
<b>3. Fachgebiet</b>	Volkswirtschaftslehre		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
<b>5. Inhalte</b>	Makroökonomische Problemstellungen und ihre wirtschaftliche Bedeutung; Verhaltensgleichungen der makroökonomischen Analyse; Langfristige Perspektive. Das Wachstumsgleichgewicht; Kurzfristige Perspektive: Das keynesianische Modell; Mittelfristige Perspektive: Das klassische Modell; Beurteilung der Modelle		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Behandlung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge anhand der Interdependenz von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt; Wirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf gesamtwirtschaftliche Größen: Produktion, Zinsen, Preise, etc.		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Std.		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>15. Prüfung</b>	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Makroökonomie für Nebenfachstudierende	2+2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(SS 2015)**

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>1</b>	<b>Einführung in die Makroökonomie für Nebenfachstudierende</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BacLA – VWL 3	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung + Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Makroökonomische Problemstellungen und ihre wirtschaftliche Bedeutung; Verhaltensgleichungen der makroökonomischen Analyse; Langfristige Perspektive. Das Wachstumsgleichgewicht; Kurzfristige Perspektive: Das keynesianische Modell; Mittelfristige Perspektive: Das klassische Modell; Beurteilung der Modelle	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Verhalten von Haushalten und Unternehmen auf Märkten, Preisbildung auf Märkten, Analyse von Angebot und Nachfrage	
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Std.	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine	
<b>Lehrende/n</b>	Siehe Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	
<b>empfohlene Literatur</b>	Blanchard, Illing, Makroökonomie	

## BacLA – VWL 4

<b>1. Modultitel</b>	Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Freier Bereich		
<b>3. Fachgebiet</b>	Volkswirtschaftslehre		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dipl. Volkswirt Frederic-Willem Höcker		
<b>5. Inhalte</b>	Ziele der Wirtschaftspolitik (Modal- und Finalziele); Träger der Wirtschaftspolitik; Teilbereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs- und Wettbewerbspolitik, Prozesspolitik (Geld- und Fiskalpolitik), Strukturpolitik; Außenwirtschaftspolitik (Wechselkurssysteme); Schwerpunktthema: Diagnose und Therapie der aktuellen Arbeitsmarktlage		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnis der Teilordnungen der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland; Finalziele und Modalziele der Wirtschaftspolitik		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5./6. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Std.		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine		
<b>13. Anzahl der LP</b>	4 LP		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>15. Prüfung</b>	Abschließende Klausur; sie wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Keine		
	Modulteil-Titel	SWS	
1	Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende	2	
<b>Summe:</b>			LP: 5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls **(SS 2015)**

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>1</b>	<b>Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BacLA – VWL 4	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Ziele der Wirtschaftspolitik (Modal- und Finalziele); Träger der Wirtschaftspolitik; Teilbereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs- und Wettbewerbspolitik, Prozesspolitik (Geld- und Fiskalpolitik), Strukturpolitik; Außenwirtschaftspolitik (Wechselkurssysteme); Schwerpunktthema: Diagnose und Therapie der aktuellen Arbeitsmarkt-lage	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnis der Teilordnungen der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland; Finalziele und Modalziele der Wirtschaftspolitik	
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Std.	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine	
<b>Lehrende/n</b>	Siehe Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	
<b>empfohlene Literatur</b>	Lampert, Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland	



## 4.5 Profilbereich „Kunstpädagogik in außerschulischen Vermittlungsfeldern“ (BacLA – Ku)

### Beschreibung:

- (1) Ziel des Profilbereichs „Kunstpädagogik in außerschulischen Vermittlungsfeldern“ ist es, Ausstellungseinrichtungen, wie Museen und Galerien als Lern-, Erlebnis- und Erfahrungsorte zu erschließen und dabei Einblicke in die gesamte Bandbreite des Ausstellungswesens aus der Perspektive der Konzeption und Vermittlung zu erhalten.
- (2) Der Profilbereich „Kunstpädagogik in außerschulischen Vermittlungsfeldern“ kann studiert werden im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang GS, MS, RS mit den Fächerkombinationen gemäß Anlage 1 LPO UA und kann von Studierenden mit Unterrichtsfach (und ggf. Didaktikfach) Kunst gewählt werden.
- (3) Zum Nachweis des Erwerbs der Qualifikationsziele sind Leistungen zu erbringen wie folgt:

### Modulplan:

Module		SWS	LP
BacLA – Ku 1	Museum als komplementäre Lernumgebung	5	10
BacLA – Ku 2	Kunstvermittlung im Museum	5	10
		10	20

BacLA – Ku 1

<b>1. Modultitel</b>	<b>Museum als komplementäre Lernumgebung</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Kunstpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Rainer Wenrich
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	Einführung in die spezifischen Aufgabenbereiche von Ausstellungseinrichtungen und unterschiedlicher Formen der Kunst- und Kulturvermittlung in Theorie und Praxis
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	- Grundlegende Kenntnisse des Museumswesens - Kennenlernen beispielhafter Kooperationsformen von Ausstellungseinrichtungen und Schule im Sinne der Komplementarität
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Mittelschule, Realschule mit Unterrichtsfach Kunst
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	300 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Bestandene Eignungsprüfung
<b>13. Anzahl der LP</b>	10
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar

BacLA – Ku 2

<b>1. Modultitel</b>	<b>Kunstvermittlung im Museum</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Kunstpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Rainer Wenrich
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	Geschichte der Kunst- und Kulturvermittlung im Museums, Einblick in die Didaktik und Methodik der Kunst- und Kulturvermittlung im Museum
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	- Grundlegende Kenntnisse der Kunst- und Kulturvermittlung im Museum - Konzeption und Umsetzung eigener Vermittlungsformate
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Mittelschule, Realschule mit Unterrichtsfach Kunst
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	300 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Bestandene Eignungsprüfung
<b>13. Anzahl der LP</b>	10
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Modulprüfung
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar